



Pressemitteilung

25.9.2006

Pressestelle

Willi Baur
Leitung

Helmholtzstraße 16
89081 Ulm, Germany

Tel: +49 731 50-22020
Fax: +49 731 50-22048
willi.baur@uni-ulm.de
<http://www.uni-ulm.de>

Bauamt wünscht störungsfreie Kommunikation Universität Ulm hat neue Telefonanlage erhalten

Rund 14000 Anschlüsse, 18 komplett per Internet-Protokoll (IP) vernetzte Telefonanlagen, Kosten in Höhe von rund 4,7 Millionen Euro – seit kurzem verfügen Universität und Hochschule Ulm, das Studentenwerk und das Universitätsbauamt über ein neues hochmodernes Telekommunikationssystem. Am Montag hat es das Amt Ulm Vermögen und Bau Baden-Württemberg, gemeinhin bekannt als Uni-Bauamt, den Nutzern übergeben. „Allen angeschlossenen Teilnehmern jederzeit eine störungsfreie und uneingeschränkte Kommunikation“ wünschte dabei Eberhard Frey, der stellvertretende kommissarische Leiter des Bauamts. Die technischen Voraussetzungen dazu seien jedenfalls gegeben, sagte Frey. Selbst bei Stromausfall gewährleiste eine ausgereifte Batteriepufferung mindestens drei Stunden Betriebsautonomie.

Eberhard Frey zufolge ist die Anlage mit seinem umfangreichen Kommunikationsnetz eines der deutschlandweit größten Telefonsysteme auf IP-Basis und beinhaltet auch ein flächendeckendes Betriebsfunknetz. „Damit konnten wir auf die früher zusätzlich notwendige Personenrufanlage verzichten.“ Vielmehr könne nun ein Arzt vom Safranberg sein Schnurlostelefon in allen Bereichen der Uni wie der Hochschule Ulm verwenden und sei „bei höchster Mobilität fast hundertprozentig erreichbar“. Einbezogen seien ferner die Patiententelefone des Universitätsklinikums. Wie der Technik-Chef des Uni-Bauamts weiter erklärte, ersetze das von der Imtech-ICT Deutschland gelieferte Anlage die inzwischen störungsanfällig und nicht mehr erweiterbare 15 Jahre alte Telefonanlage. Auch diese, mit 5600 Anschlüssen seinerzeit größte private ISDN-Telefonanlage der Region, hatte übrigens Eberhard Frey der Universität übergeben.

Das neue System bezeichnete er als „wirtschaftlichste, innovativste und ausbaufähigste Lösung“. Sie sei zudem durch eine „generalstabsmäßige Vorbereitung und Koordination in optimaler Zeit umgesetzt“ worden – „eine hervorragende Leistung aller Beteiligten“, wie Frey sagte. Er dankte in diesem Zusammenhang neben dem beauftragten Unternehmen den örtlichen Projektleitern Enrico Frick (Bauamt), Markus Klenk (Kommunikations- und Informationszentrum/KIZ der Universität) und Stefan Künzel (Universitätsklinikum). Auch KIZ-Leiter Professor Hans-Peter Großmann lobte die ausgefeilte Planung des Projekts. Damit seien die Beeinträchtigungen für die Nutzer durch die Umstellung auf ein Minimum reduziert worden. Großmann, der in diesem Zusammenhang die Aufgaben der zentralen Einrichtung erläuterte, unterstrich ferner die Richtigkeit der Entscheidung, die früher der

Haustechnik zugeordnete Telefonanlage dem Kommunikationsbereich zu übertragen: „EDV und Telefonsystem sind heute untrennbar verbunden.“

Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität, bezeichnete die neue Anlage als „wesentlichen Schritt in ein neues Telefonzeitalter, das uns Nutzern mehr Flexibilität und Unterstützung im täglichen Alltag ermöglicht“. Als Finanzchef sei er „sehr zufrieden darüber, dass es in sehr kurzer Zeit gelungen ist, die Gesamtaufwendungen für die Anlage mit Unterstützung von Bund und Land im Haushalt veranschlagt zu bekommen“.



Symbolische Übergabe der neuen Telefonanlage an die Universität Ulm: (von links) Baudirektor Eberhard Frey (Universitätsbauamt), Prof. Hans-Peter Großmann (Leiter Kommunikations- und Informationszentrum der Universität), Kanzler Dieter Kaufmann und Rektor Prof. Karl Joachim Ebeling.

Weitere Informationen: Eberhard Frey, Telefon 0731/50-28830

Verantwortlich: Willi Baur